

veröffentlicht von Rechtsanwalt **Max-Lion Keller**, LL.M. (IT-Recht)

Google will Netzneutralität notfalls vor Gericht verteidigen

Vint Cerf: "Den ersten Missbrauchsfall bringen wir vor die Kartellbehörde"

Der Suchmaschinenbetreiber Google will die "Netzneutralität" notfalls vor Gericht einklagen. Man werde nicht zögern, wettbewerbsrechtlich gegen Carrier vorzugehen, die Daten nicht gleichberechtigt weiterleiten. Das sagte der Internet-Pionier und Google-Vice President Vint Cerf gestern in der bulgarischen Hauptstadt Sofia.

Hintergrund sind Bestrebungen der großen Netzbetreiber, den freien Zugang zu schnellen Internet-Strecken einzuschränken. Inhalteanbieter sollen Gebühren zahlen oder akzeptieren, nur noch über langsamere Verbindungen geleitet zu werden. Internet-Unternehmen wie Google fordern hingegen, dass die Carrier weiterhin neutral bleiben und für die gleichberechtigte Übertragung aller Daten sorgen.

Die geplante Novellierung des Telekommunikationsgesetzes, die Breitbandanbietern die Sperrung einzelner Content-Provider in Breitbandnetzen untersagen sollte, ist in der letzten Woche im Wirtschaftsausschuss des US-Kongresses gescheitert. Trotzdem wollen sich Internet-Firmen weiter für eine entsprechende Regelung einsetzen. "Wenn der Gesetzgeber die Netzneutralität festschreibt, sind wir zufrieden", sagte Cerf. Sollte das nicht geschehen, werde man warten, bis der erste Missbrauchsfall auftritt. "Dann bringen wir den Fall vor die Kartellbehörde des Justizministeriums."

"Mein Unternehmen ist mit vielen anderen der festen Überzeugung, dass das Internet offen und für jeden zugänglich sein soll", sagte Cerf, der sich auf Einladung des bulgarischen Präsidenten Georgi Parvanov in dem Land aufhält. Die Regierung will mit dem Internet-Pionier diskutieren, wie die IT-Branche Bulgariens gefördert und die Zugangsmöglichkeiten zum Netz verbessert werden können.

Quelle: www.de.internet.com

Veröffentlicht von:

RA Max-Lion Keller, LL.M. (IT-Recht)

Rechtsanwalt